

ASTA INFO

Nv. 71

Studentenschaft der THD 17/7/80

Nachdem das Wahlamt wiederholt die Stimmen für die Wahlen zum Konvent geprüft hat und nochmals die Sitzverteilung berechnet hat, ergab sich eine Änderung in der Sitzverteilung. Darüber möchten wir euch in Kenntnis setzen. Die Sitzverteilung für das Studentenparlament bleibt unverändert. Beim Konvent hat sich folgende Verschiebung ergeben:

Abstimmungsbeteiligung:

33,55 %

Zustehende Sitze

25

(§ 14(2) HUG)

Liste 1	ÜBERRASCHUNG	erhielt 136 Stimmen = 3,95 % = 1	Sitze
Liste 2	JUSO-UNABHÄNGIGE	erhielt 919 Stimmen = 26,20 % = 7	Sitze
Liste 3	KOMMUN. STUDENTENBUND (KSB)	erhielt 31 Stimmen = 0,9 % = 0	Sitze
Liste 4	UNABHÄNG. DARMST. STUD. (UDS)	erhielt 777 Stimmen = 22,58 % = 6	Sitze
Liste 5	R C D S	erhielt 494 Stimmen = 14,35 % = 4	Sitze
Liste 6	MSB SPARTAKUS	erhielt 120 Stimmen = 3,45 % = 1	Sitze
Liste 7	BASISGRUPPEN AN DER THD	erhielt 662 Stimmen = 19,23 % = 5	Sitze
Liste 8	S H I	erhielt 125 Stimmen = 3,63 % = 1	Sitze
Liste 9	AUSLÄNDERAUSSCHUSS	erhielt 89 Stimmen = 2,58 % = 0	Sitze

Darmstadt, 11. ¹⁵ JULI 1980

B. Frese: Wilfried

TECHNISCHE HOCHSCHULE
6100 DARMSTADT
- Wahlamt -

FOLGEN DES VERDORBENEN (?) MENSAESSENS

Nach einer Erhebung die der AStA am letzten Montag in der Mensa durchgeführt hat, sind nun tatsächlich wesentlich mehr Kommilitonen an Durchfall mit teilweise hohem Fieber erkrankt. Insgesamt haben sich an einem Tag bei einem Stand in der Mensa schon 181 Studenten in Listen eingetragen. Dabei wurde festgestellt, daß die überwiegende Mehrheit der erkrankten Kommilitonen nicht auf dem Heinerfest gewesen ist. Die Darstellung in der Presse, daß also das böse Heinerfest an allem Schuld gewesen sei, trifft höchstwahrscheinlich nicht zu.

Ein Mädchen mußte sogar, nachdem sich Kopfschmerzen und Durchfall mit heftigen Magenschmerzen nach dem Essen eingestellt hatten, am Donnerstag ins Krankenhaus eingeliefert werden. Verschiedentlich konnten Kommilitonen an Klausuren nicht teilnehmen oder wurden zumindest in der Vorbereitung von Prüfungen erheblich beeinträchtigt.

So äußerten sich einige Kommilitonen auf den Listen:

- Prüfungsvorbereitung wurden erheblich gestört!
- 2 Referate nicht halten können.
- 3 Tage im Bett gelegen, Praktikumstermin versäumt!
- Klausur ET 4 nicht mitgeschrieben!

Dies alles sind die Symptome der Einkaufspraxis des Studentenwerks. Oftmals wird Essen eingekauft, das kurz vor dem Verfallsdatum steht und somit die Gefahr besteht, daß das Essen verdorben ist. Aber das ist auch die logische Folge der gesamten Struktur des Studentenwerks, in dem ein Haufen Geld in die aufgedunsene Verwaltung gesteckt wird, dann aber Geld bei der Finanzierung des Essen eingespart werden muß.

Dieser Zustand muß geändert werden.

Wir fordern daher das Studentenwerk auf, umgehend dafür zu sorgen, daß nur noch einwandfreies Essen eingekauft wird. Es kann nicht weiter angehen, daß Studenten Angst haben müssen, wenn sie in der Mensa Essen gehen wollen.

Ansonsten möchte euch der AStA
noch schöne Semesterferien wünschen.